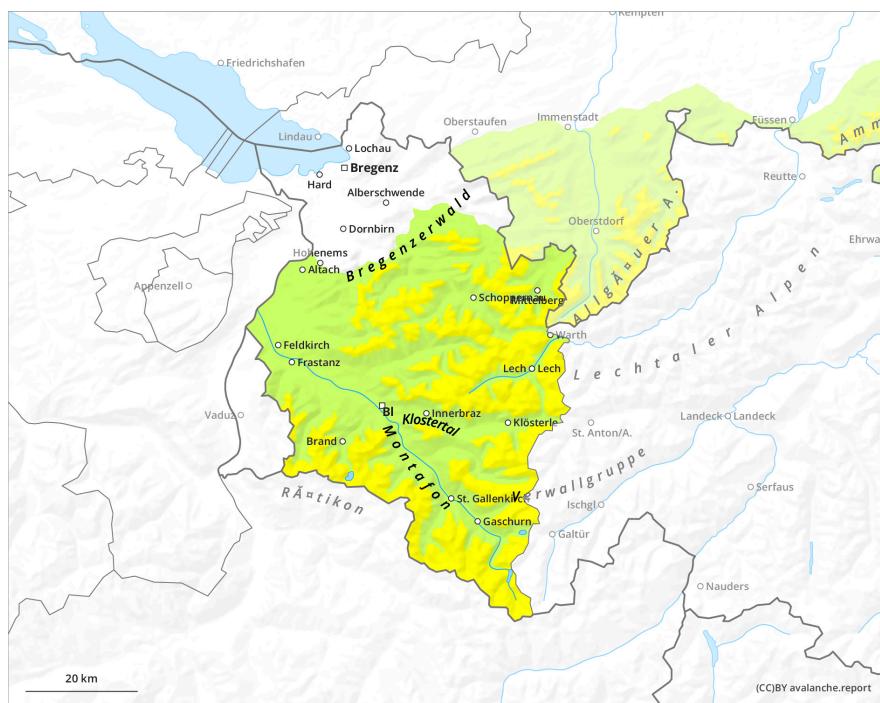


Veröffentlicht am 04.01.2026, 17:00:00

Gültig von 04.01.2026, 17:00:00 bis 05.01.2026, 17:00:00

Verfasst von Bernhard Anwander

Ältere Triebsschneeansammlungen sind teilweise leicht auslösbar.

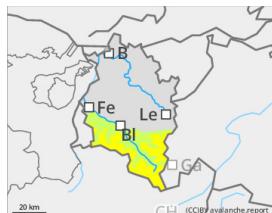


Veröffentlicht am 04.01.2026, 17:00:00

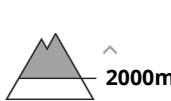
Gültig von 04.01.2026, 17:00:00 bis 05.01.2026, 17:00:00

Verfasst von Bernhard Anwander

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, 6. Jänner 2026



Die Triebsschneeeansammlungen bleiben störanfällig.

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2000 m mäßig, darunter gering. Stellenweise können Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung im Triebsschnee ausgelöst und vereinzelt mittelgroß werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem kammnah an Schattenhängen von West über Nord bis Ost sowie in eingeweichten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Zudem können Lawinen im Hochgebirge vereinzelt in sehr steilen Schattenhängen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Aktivitäten im freien Gelände erfordern defensives Verhalten.

Schneedecke

Starker Wind verfrachtete den Neuschnee der letzten zwei Tage. Der Triebsschnee wurde vor allem schattenseitig auf eine ungünstigen Altschneeoberfläche abgelagert und ist störanfällig. Dort war die Altschneedecke in höheren Lagen oft aufbauend umgewandelt und schwach. Sonst war die Altschneeoberfläche meist verharscht, in tieferen Lagen oft hart gefroren. In schattenseitigen Lagen des Hochgebirges sind vereinzelt noch Schwachschichten in der Altschneedecke vorhanden. Die Schneehöhe ist in allen Höhenlagen weiterhin deutlich unterdurchschnittlich. Der Lawinenwarndienst hat derzeit nur wenige Informationen aus dem Gelände.

Wetter

Anhaltende Kälte. Von früh bis spät scheint die Sonne, es zeigen sich nur ein paar dünne Cirren. Temperaturen in 2000 m: um -12 Grad und in 3000 m: um -16 Grad. Der Höhenwind weht nur schwach bis mäßig aus Südwest.

Tendenz

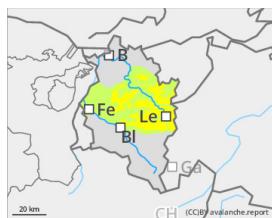
Die Lawinengefahr nimmt nur sehr langsam ab.

Veröffentlicht am 04.01.2026, 17:00:00

Gültig von 04.01.2026, 17:00:00 bis 05.01.2026, 17:00:00

Verfasst von Bernhard Anwander

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, 6. Jänner 2026



Triebsschnee

Die Triebsschneeeansammlungen bleiben störanfällig.

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2000 m mäßig, darunter gering. Stellenweise können Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung im Triebsschnee ausgelöst und vereinzelt mittelgroß werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem kammnah an Schattenhängen von West über Nord bis Ost sowie in eingeweichten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Aktivitäten im freien Gelände erfordern defensives Verhalten.

Schneedecke

Starker Wind verfrachtete den Neuschnee der letzten zwei Tage. Der Triebsschnee wurde vor allem schattenseitig auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert und ist störanfällig. Dort war die Altschneedecke in höheren Lagen oft aufbauend umgewandelt und schwach. Sonst war die Altschneeoberfläche meist verharscht, in tieferen Lagen oft hart gefroren. Die Schneehöhe ist in allen Höhenlagen weiterhin deutlich unterdurchschnittlich. Der Lawinenwarndienst hat derzeit nur wenige Informationen aus dem Gelände.

Wetter

Anhaltende Kälte. Von früh bis spät scheint die Sonne, es zeigen sich nur ein paar dünne Cirren. Temperaturen in 2000 m: um -12 Grad und in 3000 m: um -16 Grad. Der Höhenwind weht nur schwach bis mäßig aus Südwest.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt nur sehr langsam ab.